



EU-Taxonomie: Einblicke in das Geschäftsjahr 2021

Dezember 2022





1 Einführung

Über die EU-Taxonomie Auswertung

Vor knapp zwei Jahren veröffentlichten die Europäische Kommission und das Europäische Parlament die EU-Taxonomie-Verordnung, die detailliert regelt, wie und in welchem Umfang Unternehmen künftig Angaben über Tätigkeiten, die mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, in ihre nichtfinanzielle Erklärung aufzunehmen haben. Die Verordnung ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen.

Das hat PwC zum Anlass genommen, um den aktuellen Stand der Berichtsangaben zur Taxonomie-Verordnung bei Unternehmen in Deutschland zu untersuchen.

In der Studie „EU-Taxonomie: Einblicke in das Geschäftsjahr 2021“ wirft PwC einen Blick auf die veröffentlichten Berichte des Berichtsjahres 2021 von Dax, MDax und SDax Unternehmen, die unter die EU-Taxonomie fallen.

Die Angaben innerhalb der Studie basieren auf Informationen, die aus den Berichten der Unternehmen generiert wurden. Herkunft der Berichte sind die unternehmenseigenen Webseiten.

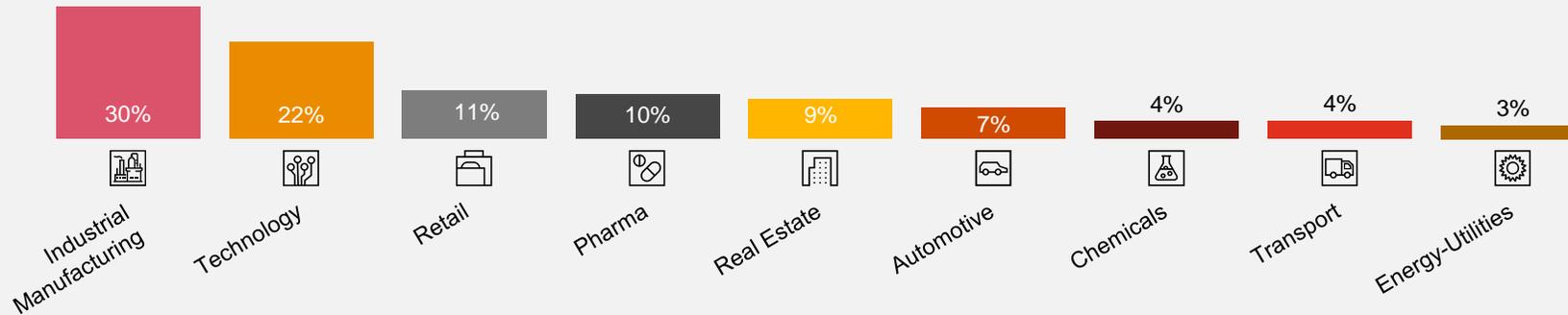
Einige Unternehmen haben ihre Daten veröffentlicht, bevor die FAQ zur EU-Taxonomie zur Verfügung gestellt wurden. Dies hat möglicherweise Einfluss auf die von diesen Unternehmen offengelegten KPIs.



Angaben im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht im Gleichgewicht

Rahmendaten und Erwartungen

Verteilung ausgewerteter Berichte nach Branche*



Unternehmen mit Angaben zu EU-Taxonomie Daten*



*Basis: Alle ausgewerteten Berichte

Abbildung der EU-Taxonomie-Angaben nach Art des Berichts**



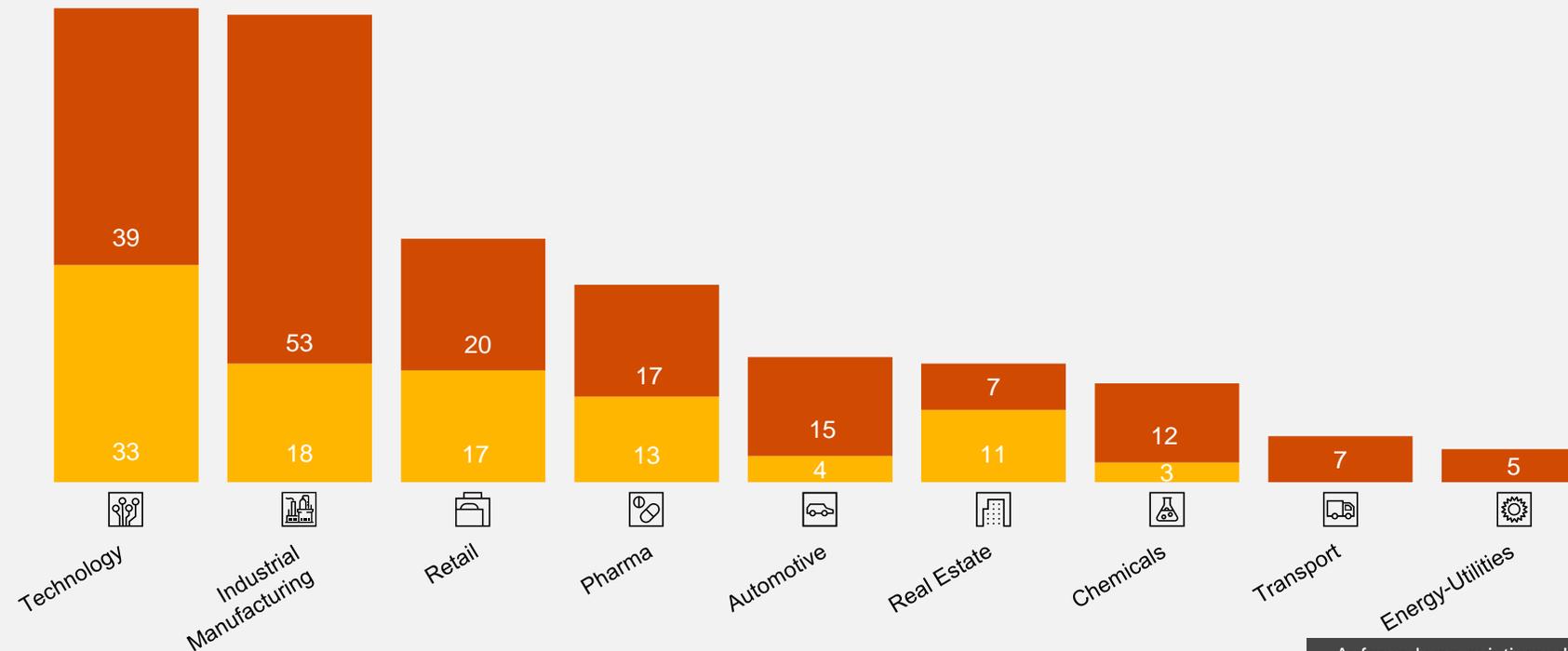
**Basis: Ausschließlich Berichte mit EU-Taxonomie-Angaben

- Analysiert wurden die bis zum 30. Juni 2022 veröffentlichten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte (GJ 21) von deutschen Unternehmen, die in den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie fallen.
- Die meisten Unternehmen der Studie gehören den Branchen Industrial Manufacturing, Technology und Retail an.
- Von den knapp 300 ausgewerteten Berichten hat die Mehrheit der Unternehmen (64%) Angaben zur EU-Taxonomie veröffentlicht.
- Unternehmen des Finanzsektors (z.B. Versicherungen oder Finanzdienstleistungen) wurden aufgrund der abweichenden Regelungen i. R. d. EU-Taxonomie-Verordnung nicht in der Analyse berücksichtigt.
- Obwohl die Berichterstattung der EU-Taxonomie im Geschäftsbericht erst zum Zeitpunkt der Erstanwendung der CSRD verpflichtend ist, integrieren die Hälfte der Unternehmen ihre EU-Taxonomie Angaben bereits im Geschäftsbericht.

Integration von EU-Taxonomie-Angaben nach Branchen

Rahmendaten

Anzahl der Unternehmen mit und ohne Angaben zu EU-Taxonomie Daten nach Branche*



*Basis: Alle ausgewerteten Berichte

■ Mit EU-Taxonomie Angaben ■ Ohne EU-Taxonomie Angaben

- Annahme: alle börsennotierten Unternehmen müssen nach der EU-Taxonomie berichten und die dafür erforderlichen Voraussetzungen (Größe und Anzahl der Mitarbeiter) sind erfüllt.
- Dargestellt sind die ausgewerteten Unternehmen nach Branche, die Angaben bzw. keine Angaben zur EU-Taxonomie veröffentlicht haben.
- Einige Unternehmen haben keine Angaben zur EU-Taxonomie veröffentlicht. Dies betrifft vor allem Unternehmen aus Real Estate (61%) sowie aus dem Technology und Retail Bereich (jeweils 46%). Gründe hier könnten sein, dass diese Unternehmen:
 - ihre Angaben im Konzernabschluss des Mutterunternehmens veröffentlichen
 - ein abweichendes Geschäftsjahr haben
 - erst nach dem 30. Juni 2022 veröffentlicht haben.

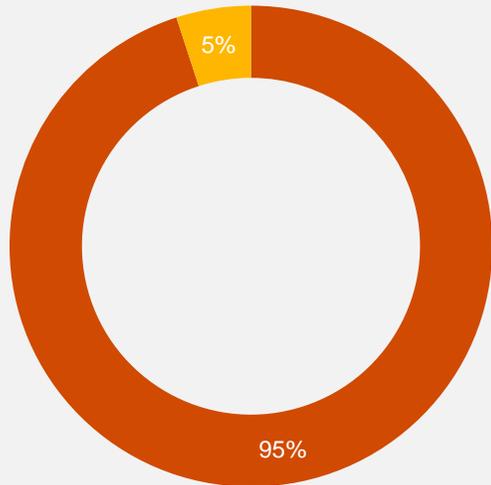
Aufgrund von existierenden Interpretationsmöglichkeiten bei den Anhangangaben, vollständigen „Null-Meldungen“, sowie unterschiedlichen Betroffenheiten in den Subbranchen innerhalb jeder Branche, stellen die folgenden Auswertungen Durchschnittswerten dar.



Überwiegende Berichterstattung zur Taxonomiefähigkeit

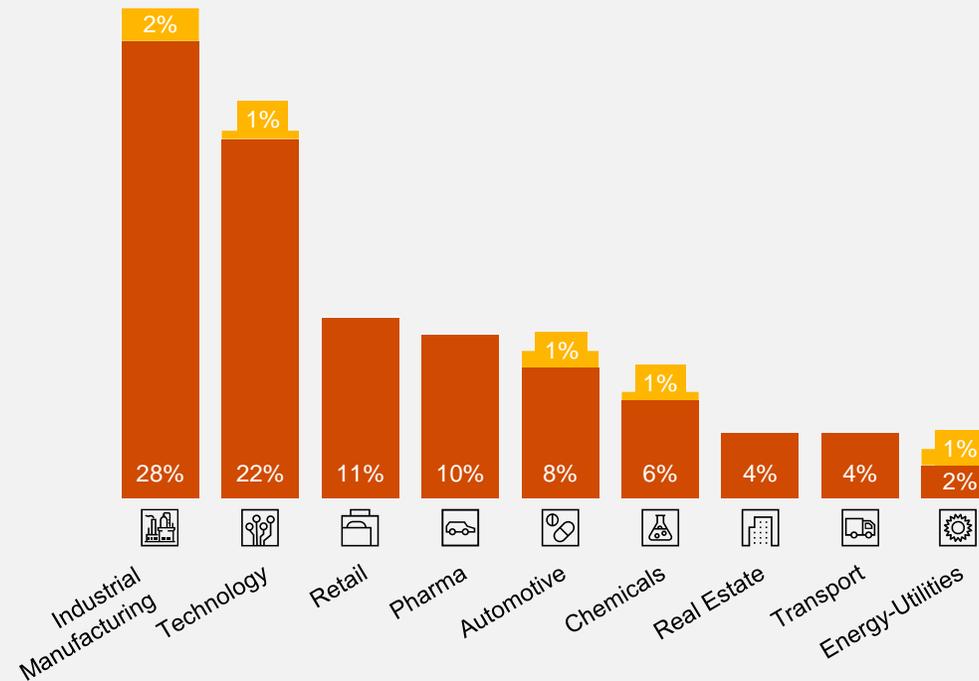
Rahmendaten und Erwartungen

Verhältnis der taxonomiefähigen zu taxonomiekonformen Berichten



■ Taxonomiefähig ■ Taxonomiekonform

Taxonomiefähige und -konforme Berichte nach Branche



Basis: Ausschließlich Berichte mit EU-Taxonomie-Angaben

- Für das erste Anwendungsjahr 2021 müssen neben qualitativen Angaben gem. Art. 8 Taxonomie-VO lediglich Angaben über die Taxonomiefähigkeit von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben gemacht werden.
- Ab dem 01.01.2023 gilt eine umfassende Berichterstattungspflicht für das Geschäftsjahr 2022 über die Taxonomiefähigkeit und -konformität.
- Von den Unternehmen, die Angaben zur EU-Taxonomie veröffentlicht haben, haben bereits 5% Angaben zur Taxonomiekonformität gemacht.
- Von diesen acht Unternehmen gehören drei Unternehmen zu Industrial Manufacturing, zwei Unternehmen zu Automotive sowie jeweils ein Unternehmen zu Technology, Chemicals und Energy-Utilities.



2 Auswertungen

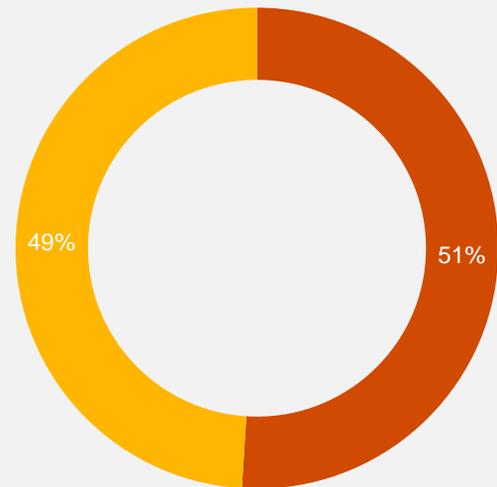
Verpflichtende Angaben

Nur knapp die Hälfte weist taxonomiefähigen Umsatz aus

Auswertung Umsatz

Verpflichtende Angabe

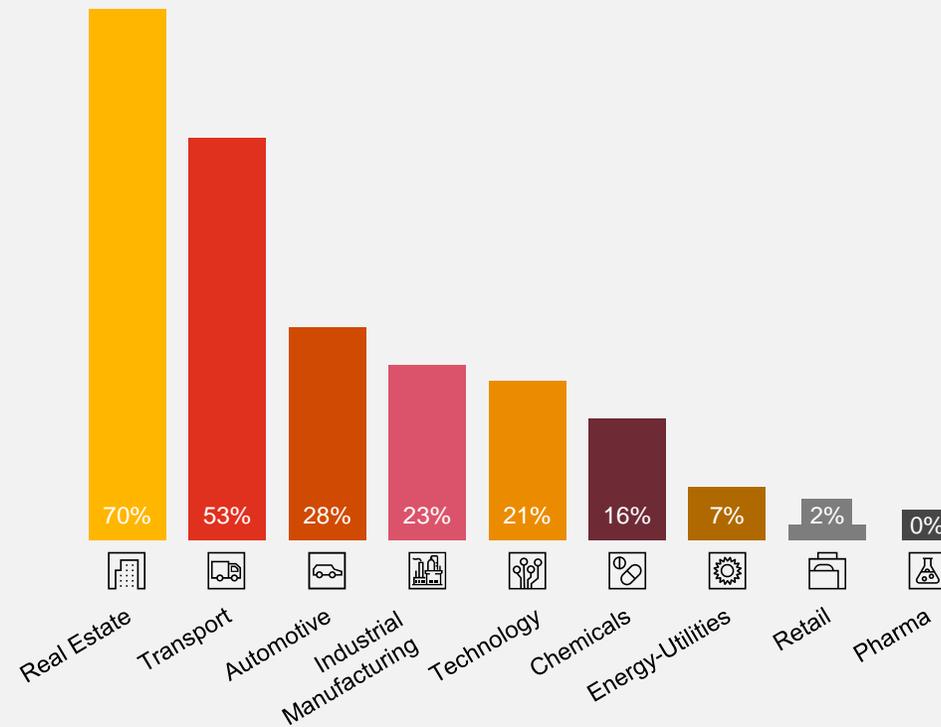
Unternehmen mit taxonomiefähigem Umsatz



Taxonomiefähiger Umsatz

> 0% 0%

Durchschnittlicher taxonomiefähiger Umsatz nach Branche



Basis: Ausschließlich Berichte mit EU-Taxonomie-Angaben

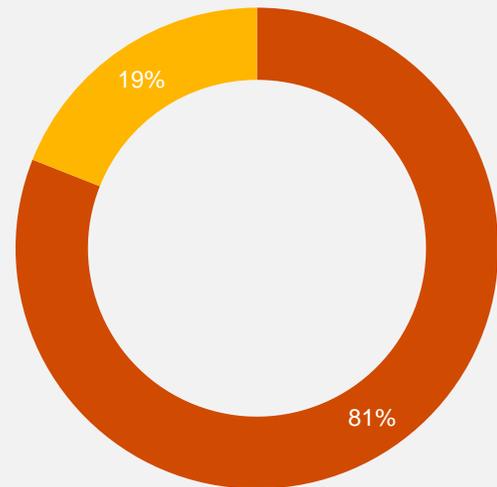
- Branchen, die aktuell noch nicht von der Taxonomie erfasst sind und demnach keinen taxonomiefähigen Umsatz identifizierten, können u.U. dennoch taxonomiefähige Investitions- bzw. Betriebsausgaben ausweisen.
- 51% der Unternehmen weisen einen taxonomiefähigen Umsatz aus.
- Der höchste durchschnittliche taxonomiefähige Umsatz von 70% wird von Real Estate erreicht.
- Ohne die Zulieferer in der Automotive Branche weisen die Automobilhersteller den höchsten taxonomiefähigen Umsatz (91%) aus. Die durchschnittlichen 70% in der Real Estate Branche werden durch vereinzelte "Null-Meldungen" nach unten gezogen und belaufen sich in bereinigter Form auf > 90%.
- Pharma und Retail sind von den Umweltzielen 1 & 2 nicht erfasst und haben daher erwartungsgemäß kaum oder keinen taxonomiefähigen Umsatz.

Deutliche Mehrheit mit taxonomiefähigen Investitionsausgaben

Auswertung Investitionsausgaben

Verpflichtende Angabe

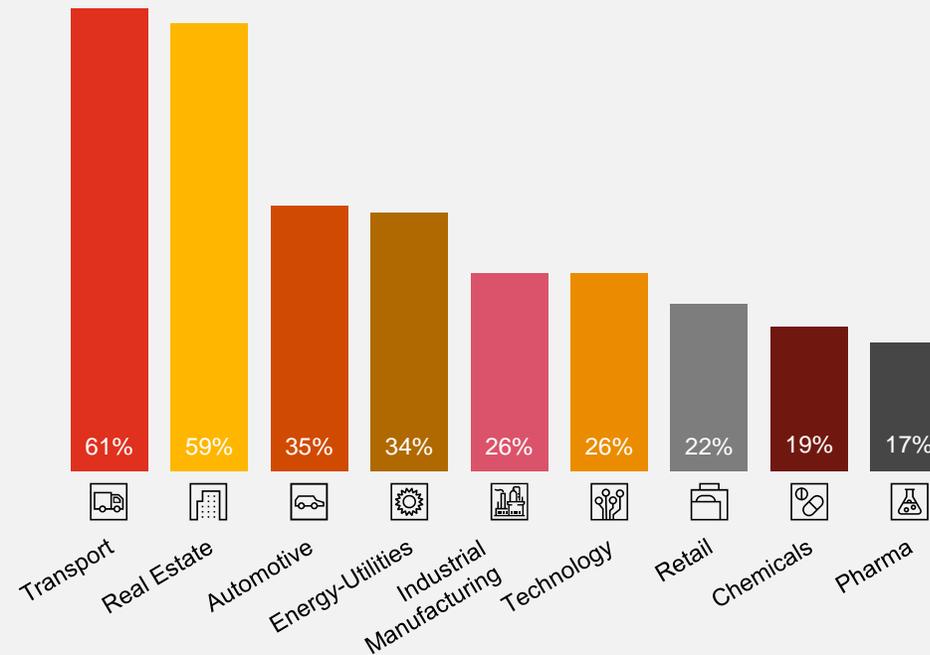
Unternehmen mit taxonomiefähigen Investitionen



Taxonomiefähige Investitionen

> 0% 0%

Durchschnittlicher Anteil an taxonomiefähigen Investitionen nach Branche



Basis: Ausschließlich Berichte mit EU-Taxonomie-Angaben

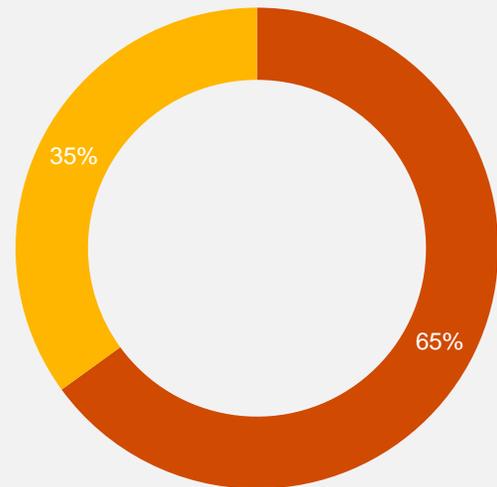
- 81% der Unternehmen haben taxonomiefähige Investitionsausgaben ausgewiesen.
- Die höchsten durchschnittlichen Investitionsausgaben von 61% hat der Transport.
- Chemicals und Pharma weisen mit 19% und 17% die geringsten taxonomiefähigen Investitionen aus.
- Auch in Branchen, in denen kein taxonomiefähiger Umsatz ausgewiesen wurde, konnten taxonomiefähige Investitionen identifiziert werden. Allerdings wurden auch „Null-Meldungen“ veröffentlicht.

Transport beweist sich als Spitzenreiter

Auswertung Betriebsausgaben

Verpflichtende Angabe

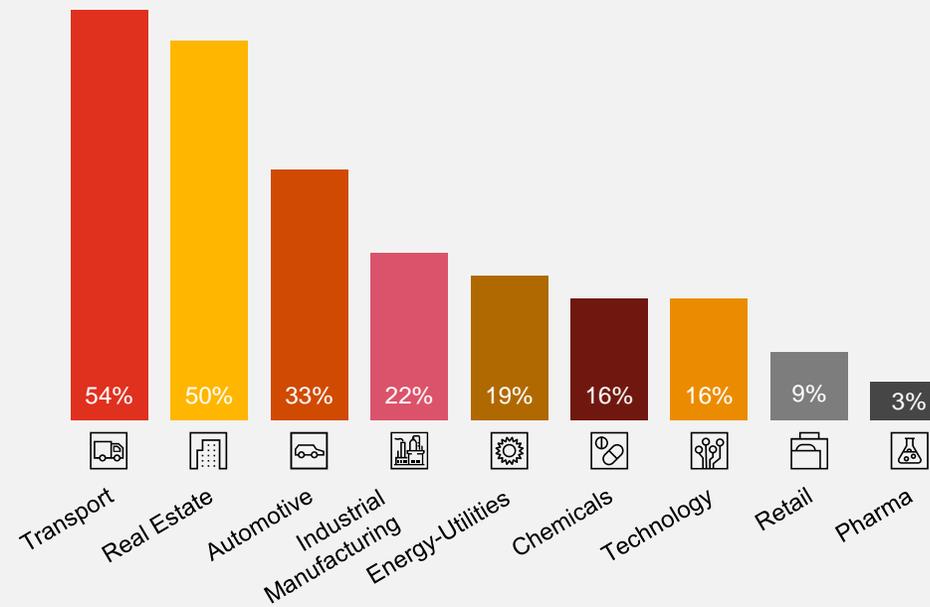
Unternehmen mit taxonomiefähigen Betriebsausgaben



Taxonomiefähige Betriebsausgaben

> 0% 0%

Durchschnittlicher Anteil an taxonomiefähigen Betriebsausgaben nach Branche



Basis: Ausschließlich Berichte mit EU-Taxonomie-Angaben

- 65% der Unternehmen haben taxonomiefähige Betriebsausgaben ausgewiesen.
- Wie auch bei den Investitionsausgaben wurden die höchsten durchschnittlichen Betriebsausgaben mit 54% im Transport getätigt.
- Die höchsten taxonomiefähigen Betriebsausgaben weist der Transport aus, dicht gefolgt von Real Estate. Beide Branchen haben bei den Investitions- und Betriebsausgaben die höchsten taxonomiefähigen KPIs.

Zusammenfassung und Ausblick

Unsere Analyse zeigt, dass die Erstanwendung der EU-Taxonomie in 2021 noch sehr rudimentär ausfällt. Nicht alle deutschen Unternehmen weisen EU-Taxonomie Angaben aus, obwohl sie in den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie fallen.

Die Studie beinhaltet die bisher veröffentlichten Berichte des Geschäftsjahres 2021 von deutschen kapitalmarktorientierten Unternehmen und gibt damit einen Einblick auf die Anwendung der EU-Taxonomie-Angaben.

Ihre Ansprechpersonen



WP StB Nadja Picard
Global Reporting Leader, Partnerin

PwC, Düsseldorf
Tel.: +49 211 981 2978
naja.picard@pwc.com



WP StB Nadine Gehrke
Senior Managerin

PwC, Frankfurt
Tel.: +49 69 9585 6018
nadine.gehrke@pwc.com



WP Dr. Christoph Wallek
Senior Manager

PwC, Frankfurt
Tel.: +49 69 9585 3818
christoph.wallek@pwc.com

Veronika Lang
(veronica.lang@pwc.com)

Alessia Arena
(alessia.arena@pwc.com)



Vielen Dank.

[pwc.com](https://www.pwc.com)

© 2022 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Alle Rechte vorbehalten. "PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.